

# Bäuerinnenschule Wallierhof

## Bäuerinnenschule Wallierhof – ein Erlebnisbericht

Gespannt und voller Vorfreude sind wir im September an den Wallierhof in Riedholz SO gefahren. Die Schule kannten wir aus Erzählungen von Kollegen und Kolleginnen. Nun hatten wir uns angemeldet für den Vollzeitkurs der bäuerlich-hauswirtschaftlichen Fachschule, wie die Bäuerinnenschule korrekt heisst.



Kaum angekommen, ging es los. Einen grossen Holzwürfel sollten wir gestalten und uns damit präsentieren. Die Nervosität verschwand schnell und es zeigte sich, dass sich hier eine kleine aber feine Gruppe unterschiedlicher Frauen, aus verschiedenen Ecken der Schweiz, eingefunden hatte. Ob Hufschmidin, Floristin, Kindergärtnerin oder Physiotherapeutin, alle haben wir dasselbe Ziel. Eine spezielle und lehrreiche Zeit zu verbringen und die Modulabschlüsse erfolgreich zu bestehen. Diese sind Voraussetzung für den Abschluss als Bäuerin mit Fachausweis.

Welches Fach findet in welchem Schulzimmer statt? Wer ist wofür verantwortlich? Habe ich den richtigen Ordner dabei? Diese Fragen standen während den ersten beiden Wochen im Zentrum. Doch schon bald begannen wir uns am Wallierhof heimisch zu fühlen und gewöhnten uns an den Schulalltag. Wir stellten fest, dass die Schule mehr ist als Kochen, Backen und Putzen. Die Bäuerinnenschule umfasst auch Module wie Recht, Buchhaltung und Betriebslehre. Dies bringt unsere Köpfe immer wieder zum Rauchen. In manchen Fächern kämpfen aber nicht nur wir. Nein, manchmal ist es auch für die Lehrpersonen eine echte Herausforderung, uns den Stoff näher zu bringen. Im gemütlichen Gemeinschafts-

raum, unserer guten Stube, bildet sich nach Unterrichtschluss jeweils ein wahres Schlachtfeld aus Ordnern. Mit diesen Lehrmitteln versuchen wir – oft gemeinsam – die Hausaufgaben zu lösen. Nebst den komplexen Unterrichtsinhalten lernen wir auch viel Kreatives. Beispielsweise einen Zwiebelzopf zu flechten oder Dekorationen im shabby chic-Stil zu gestalten. Das durchlüftet uns allen den Kopf und wir freuen uns am Resultat. Eine weitere Abwechslung sind die spannenden Exkursionen, wie diejenige in die Metzgerei oder in einen Hofladen.

Die Hälfte des Kurses ist bereits Geschichte und die ersten Prüfungen haben wir hinter uns. Doch der Spass und die Gemeinschaft kommen auch jetzt nicht zu kurz. So treffen wir uns jeweils am Donnerstagabend für den Ausgang und geniessen diesen freien Abend. Am Freitag ist dann auch Ämtertag. Die Räume halten wir selber in Schuss. Dabei können wir Gelerntes anwenden und gemeinsam ist die Arbeit bald erledigt, bevor wir ins Wochenende fahren.

Nun naht bereits das Ende des Kurses und wir bereiten uns auf die Schlussprüfungen vor. Nach den Prüfungen steht dann nochmals ein Höhepunkt an. Nachdem wir bereits an der Jännerlochparty unser organisatorisches Talent unter Beweis gestellt haben, werden wir am Sonntag, 17. März 2019 anlässlich der Schlussausstellung allen Interessierten einen Einblick ins Gelernte geben. Wir freuen uns, viele Landjügel und weitere Interessierte an diesem Anlass zu begrüssen und können den Kurs nur weiterempfehlen.

Sandra Stalder und  
Rebekka Regli

Bildungszentrum Wallierhof  
Hauswirtschaftliche Bildung  
Höhenstrasse 46  
4533 Riedholz  
[www.wallierhof.ch](http://www.wallierhof.ch)

